

Informationen zu den CreaTeam Installations-Programmen

Version 1.6

CREATEAM INSTALL benutzen Sie, um Ihre eigenen Applikationen von einem Quell-Datenträger (meistens Diskette) auf einen Ziel-Datenträger (z.B. Harddisk) zu installieren.

CREATEAM INSTALL bietet Ihnen dazu drei universelle Installations-Programme. Die Konfiguration der jeweiligen Installation wird in einer auf dem Quell-Datenträger erforderlichen Initialisierungsdatei vorgenommen. Die dazu notwendigen Erklärungen zur Konfiguration folgen weiter unten. Zunächst möchte ich die technischen Daten von CREATEAM INSTALL auführen:

Systemvoraussetzung

- 286er Rechner
- installiertes Windows 3.x
- vorhandene LZEXPAND.DLL im Windows-System-Ordner (ist im Lieferumfang von Windows enthalten und wird bei der Windows-Installation in den System-Ordner kopiert)

Leistungsbeschreibung der CreaTeam Installations-Programme

- Einrichten von Verzeichnissen und Unterverzeichnissen - auch innerhalb des WINDOWS- und SYSTEM-Ordners
- Kopieren und gleichzeitiges Entkomprimieren von Dateien, die mit Hilfe des Microsoft (R) File Compression Utility (COMPRESS.EXE) komprimiert wurden.
- Umbenennen von Dateien während des Kopiervorganges
- Automatische Überprüfung des Speicherbedarfes
- Installation mehrerer Programmgruppen und Icons
- Installieren mehrerer Disketten
- Auslesen und Beschreiben von beliebigen INI - Dateien (zB. SYSTEM.INI)
- Ausführen externer Programme (zB. selbstextrahierende LHA-Files)
- Löschen von Dateien, Verzeichnissen, Programmgruppen und Icons
- Starten von Programmen nach Installationsende
- Einbindung eigener BMP-Logos
- Zuweisung der Dialogboxfarbe
- Einbindung einer Hilfedatei zur Unterstützung des Benutzers
- umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen zur Vermeidung falscher Vorgehensweisen mit Hinweisen auf Fehler über Messageboxen
- Installationsablauf in englisch oder deutsch

Lizenzbedingungen

Falls Interesse an einer gewerblichen Nutzung besteht, kann die Vollversion inkl. Lizenzfreigabe angefordert werden bei:

CreaTeam Flensburg
Postfach 1340
24903 Flensburg

oder telefonisch **+49 (0)461 181624**
 +49 (0)461 181625 (Fax)

Benutzen Sie bitte für eine Anforderung der Vollversion das BESTELLFORMULAR in der Datei BESTELL.WRI und informieren Sie sich dort über die Zahlungs- und Lieferbedingungen.

Bei Erhalt der Vollversion gilt für die Lizenzfreigabe:

- Die Lizenzfreigabe ist nur wirksam in Verbindung mit der auf den Lizenznehmer ausgestellten Originalrechnung
- Die Lizenzfreigabe ist nicht übertragbar
- Die Lizenzfreigabe erstreckt sich nur auf eine gebührenfreie Weitergabe der Installationsprogramme als zweckgebundene Beigabe, das heißt zur Installation anderer, auch käuflicher Software
- Die Originaldateien oder Teile davon dürfen zweckungebunden nicht weiterveräußert bzw. verkauft, vertrieben oder weitergereicht werden

Grundlegendes

CREATEAM INSTALL besteht aus drei verschiedenen Installationsprogrammen mit oben beschriebenen Leistungsmerkmalen, aber unterschiedlichem Outfit und unterschiedlicher Programmgröße.

| | | |
|----------------|--------------|-------------------------------------|
| Luxusversion | LUXSINST.EXE | ca 86 KB |
| Normalversion | NORMINST.EXE | ca 73 KB (kein Vollbildmodus) |
| Minimalversion | MINIINST.EXE | ca 63 KB (kein Logo, kein Vollbild) |

Alle 3 Installationsprogramme können beliebig umbenannt werden !

Die 3 Versionen befinden sich nach Installation in eigenen Verzeichnissen. Innerhalb dieser Verzeichnisse finden Sie je eine Beispiel-Konfigurationsdatei und je eine zum jeweiligen Installationsprogramm gehörende HLP - Datei.

Im Verzeichnis BEISPIELE finden Sie verschiedene Anwendungsbeispiele (zB. EXAMPLE1) und deren nähere Beschreibung (zB. EXAMPLE1.WRI).

Im Verzeichnis SPRACHE finden Sie zweisprachige Hilfedateien und zwei Sprachdateien für deutschen und englischen Installationsablauf.

Um sich mit der Funktionsweise der Installationsprogramme vertraut zu machen, führen Sie die Anwendungsbeispiele wie in der jeweiligen Beschreibung erklärt aus. Betrachten Sie sich dazu auch die jeweiligen Konfigurationsdateien mit Hilfe des Editors.

Als weiteres Beispiel können Sie die auf der Originaldiskette enthaltene INSTALL.INI ansehen, die für die Installation der Voll- oder Sharewareversion zuständig war.

Konfigurationsdatei

In der Konfigurationsdatei werden die Installations-Bedingungen vorgeben. Diese Datei wird vom Installationsprogramm ausgelesen und umgesetzt.

Änderung oder Neuschreiben der Datei ist ohne weiteres über einen Editor oder ein Textverarbeitungsprogramm möglich.

Ein Generator zur Erstellung der Konfigurationsdatei sowie zur Fertigstellung der(s) Quell-Datenträger(s) ist in Vorbereitung.

WICHTIG: Die Konfigurationsdatei muß die gleiche Dateibezeichnung wie das Installationsprogramm besitzen. Haben Sie zB. das Installationsprogramm umbenannt in **SETUP.EXE**, müssen Sie die Konfigurationsdatei dementsprechend **SETUP.INI** nennen. Gleiches gilt auch für die jeweilige HLP-Datei (**SETUP.HLP**).

NEU in 1.6 Sie können die Konfigurationsdatei auch anders benennen, müssen aber dann dem Installationsprogramm die Dateibezeichnung als Parameter beim Start übergeben. Als Beispiel zu dieser Thematik schauen Sie sich speziell die Beispielinstallation EXAMPLE4 an sowie die beschreibende Datei EXAMPLE4.WRI. Das dort benutzte Programm INSTMENU.EXE (umbenannt in INSTALL.EXE) ist Teil von CreaTeam Install und unterliegt den gleichen Lizenzbestimmungen!

**Verwenden Sie in der Konfigurationsdatei keine Tabulatoren, um die Einträge übersichtlicher darzustellen !!!
Formatieren Sie nur mit der LEERTASTE !!!**

In der nun folgenden Beschreibung ist der Name der Konfigurationsdatei zur Vereinfachung INSTALL.INI .

Vorgehensweise der Installationsprogramme

Das Installationsprogramm liest die einzelnen Rubriken der INSTALL.INI in einer vorgegebenen Reihenfolge aus. Damit ergibt sich auch ein festgelegter Ablauf der Installation:

| | <u>Rubrikkennung</u> | <u>Installationstätigkeit</u> |
|-----|----------------------|--|
| 1. | [Vorgabe] | Grundkonfiguration auslesen |
| 2. | [Disketten] | Anzahl und Bezeichnung der Disketten auslesen und prüfen |
| 3. | [Ini Lesen] | Einträge in INI-Dateien lesen und Variablen zuordnen |
| 4. | [Ordner] | aufgeführte Verzeichnisse installieren |
| 5. | [Dateien] | aufgeführte Dateien kopieren |
| 6. | [Starten] | aufgeführte Programme starten und kontrollieren |
| 7. | [Dateien löschen] | aufgeführte Dateien löschen |
| 8. | [Ordner löschen] | aufgeführte Verzeichnisse löschen |
| 9. | [Progman Icons] | aufgeführte Icons in Programmgruppen installieren |
| 10. | [Ini schreiben] | aufgeführte Einträge in INI-Dateien schreiben |
| 11. | [Start nach Install] | aufgeführte Programme starten |

Bei der Editierung der INSTALL.INI brauchen Sie auf diese Reihenfolge keine Rücksicht

nehmen. Das Installationsprogramm erkennt die einzelnen Rubriken automatisch an ihrer Kennzeichnung (z.B. [Dateien]).

Sie können bis auf [Vorgabe] und [Disketten] nicht benötigte Rubriken weglassen - nicht jeder möchte beispielsweise [Löschen].

Installieren mehrerer Disketten

Bei der Installation mehrerer Disketten muß auf jeder Diskette eine INSTALL.INI vorhanden sein. Jede vom Installationsprogramm gefundene INSTALL.INI wird dabei in der oben beschriebenen Vorgehensweise abgearbeitet. Sie können somit einzelne Rubriken auf verschiedene Disketten verteilen oder jede Diskette alle Rubriken behandeln lassen.

Die Rubrik [Vorgabe] braucht nur in der INSTALL.INI der Startdiskette vorhanden sein.

Die Rubrik [Start nach Install] wird nur nach Installation der letzten Diskette ausgeführt, deshalb sollte diese Rubrik auch in der INSTALL.INI der letzten Diskette verfügbar sein.

Wichtig für die Überprüfung der korrekten Diskettenfolge ist die Rubrik [Disketten]. Das Installationsprogramm liest als erstes sämtliche aufgeführte Diskettenbezeichnungen ein und checkt dann im Verlauf der Installation bei Diskettenwechsel die Bezeichnungen (aktuell=...). Stimmt die Bezeichnung nicht überein, wird der Anwender darauf hingewiesen.

Dazu ein kleines Beispiel für eine korrekte 3 Disketten-Installation:

| | |
|-------------|---|
| Startdisk 1 | [Disketten] aktuell=Programm 1=Programm 2=Utilities 3=Treiber |
| Diskette 2 | [Disketten] aktuell=Utilities |
| Diskette 3 | [Disketten] aktuell=Treiber |

Platzfreihalter oder Variable

Das Installationsprogramm bezieht sämtliche Informationen aus seiner Initialisierungsdatei INSTALL.INI. Dort müssen alle aufgeführten Befehle eindeutig sein. Um Mißverständnisse zu vermeiden und Ihnen die Erstellung zu erleichtern, benutzt das Installationsprogramm verschiedene Variablen. Es ist zu unterscheiden zwischen vordefinierten und frei wählbaren Variablen.

Vordefinierte Variablen: Das Installationsprogramm ermittelt bei Installationsstart verschiedene Pfade, die dem Entwickler der Installation unbekannt sind. Diese Pfade können Sie in der INSTALL.INI durch 5 verschiedene Variablen ausdrücken:

| | | | |
|-------------------|----------------|---|---|
| | *Z* | = | vom Anwender gewähltes Zielverzeichnis |
| | *Q* | = | Quellverzeichnis (in INI über Schlüsselwort "Quellpfad=" vorgegebenes Verzeichnis oder das Startverzeichnis, aus dem INSTALL.EXE gestartet wurde) |
| NEU in 1.6 | *QROOT* | = | Laufwerk des Startverzeichnisses (zB A:), unabhängig vom Quellverzeichnis |
| | *W* | = | WINDOWS-Verzeichnis |

S = WINDOWS-SYSTEM-Verzeichnis

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Messagebox-Meldungen mit Hilfe von Variablen zu formatieren:

LF = einfügbares LINEFEET
TAB = einfügbares TAB

Über Einsatzmöglichkeiten dieser Variablen in den verschiedenen Rubriken lesen Sie bitte weiter unten in den "Erklärungen der Einträge" nach. Dort sind jeweils sämtliche für den gerade behandelten Eintrag zur Verfügung stehende Variable aufgeführt.

Freie Variablen:

In der Rubrik [Ini lesen] haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Einträge in INI-Dateien auszulesen. Diese während der Installation erhaltenen Einträge können Sie Variablen zuweisen und sie im weiteren Verlauf der Installation nutzen. Die Variablennamen können Sie selbst bestimmen, sie sollten aber von jeweils einem Stern vorn und einem Stern hinten eingeschlossen sein. Außerdem muß Ihr Variablenname aus mindestens einem Zeichen bestehen und sollte sich von oben beschriebenen vordefinierten Variablen unterscheiden.

zB. ***IHR NAME***

Über Einsatzmöglichkeiten Ihrer freien Variablen in den verschiedenen Rubriken lesen Sie bitte weiter unten in den "Erklärungen der Einträge" nach. Wenn dort unter "Variableneinsatz:" der Eintrag ***FREE*** aufgeführt ist, können frei wählbare Variablen eingesetzt werden.

Erklärungen der Einträge:

[Vorgabe]

Rubrikkennzeichnung für einmalig auszulesene Informationen.

NEU in 1.6

Alle jetzt folgenden Schlüsselworte dürfen im Gegensatz zu früheren Versionen auch weggelassen werden. Für diesen Fall verwendet das Installationsprogramm DEFAULT-Werte, die in den nun folgenden Abschnitten aufgeführt sind.

NEU in 1.6

Quellpfad=

Vorschlag des Quellpfades. Der von Ihnen gesetzte Quellpfad wird dem Anwender bei Start des Installationsprogrammes im Feld "Quellpfad:" angezeigt. Außerdem wird der angegebene Quellpfad der Variablen ***Q*** zugewiesen. Erfolgt keine Angabe des Quellpfades, wird der Variablen ***Q*** das Verzeichnis zugeteilt, aus dem das Installationsprogramm gestartet wurde (Startverzeichnis). Dieser Eintrag ist recht hilfreich bei der Entwicklung der Initialisierungsdatei, da Sie dadurch die Möglichkeit erhalten, zu kopierende Dateien in anderen Verzeichnisebenen zu lagern als im Startverzeichnis Ihres INSTALL.EXE.

Variablen: ***QROOT*** , ***W*** , ***S***
Default: **Startverzeichnis**

zB: ***QROOT*\CD_MAIN**

Pfad= Vorschlag des Zielpfades. Der von Ihnen gesetzte Zielpfad wird bei Start des Installationsprogrammes im Editfeld "Zielpfad:" angezeigt und somit dem Anwender vorgeschlagen. Der Anwender kann diesen Vorschlag beliebig abändern.

Default: C:\WINDOWS

zB: C:\BEISPIEL

NEU in 1.6
Sprachdatei=

Über dieses Schlüsselwort können Sie festlegen, mit welcher Sprachdatei das Installationsprogramm betrieben wird. Zur Zeit ist der Betrieb in Deutsch und Englisch möglich. Zum Lieferinhalt gehören dazu zwei Sprachdateien:

INSTALL.GER Sprachdatei Deutsch

INSTALL.UK Sprachdatei Englisch

Die zu benutzende Sprachdatei muß sich im gleichen Verzeichnis wie das Installationsprogramm befinden, kann aber umbenannt werden. Außerdem können Sie mit einem Editor die Texte Ihren Wünschen entsprechend bearbeiten. Fehlt der Eintrag,

arbeitet das

Programm wie früher mit einer internen deutschen Sprachdatei.

Default: Deutsch

zB: INSTALL.UK

Objektname=

Die hier angegebene Bezeichnung erscheint in der Titelleiste der Hauptdialogbox gekoppelt mit der Vorgabe "Installation ". Also in der Kombination "Installation Objektname".

Default: Software

zB: Auftragsprogramm

Farbe=

Angabe der RGB-Werte (Rot-, Grün-, und Blau-Anteil durch Komma getrennt) zur farblichen Darstellung der Oberfläche der Hauptdialogbox. Orientieren Sie sich an der Farbmischung unter Paintbrush.

Default: 192,192,192 (hellgrau)

zB: 255,0,255 (Violett)

Helpbutton=

Bestimmt, ob die Hilfetaste dargestellt wird oder nicht. Wenn Sie den Eintrag freilassen, wird keine Hilfetaste dargestellt. Ansonsten schreiben Sie bitte JA. Ist eine Hilfetaste verfügbar, sollte auch die Hilfedatei INSTALL.HLP im Quellverzeichnis Ihrer Installationsdiskette verfügbar sein!

NEU in 1.6

Aufgrund der Zweisprachigkeit (deutsch, englisch) gibt zur früheren Version zwei weitere Hilfedateien, die Sie nutzen können. Diese befinden sich nach der Installation im Verzeichnis SPRACHE:

LUXSIN_2.HLP deutsch-englische Hilfe für Luxus-Version

NORMIN_2.HLP deutsch-englische Hilfe für Normal- und Minimal-Version

Für den Gebrauch kopieren Sie die von Ihnen benötigte zweisprachige Hilfedatei in das Verzeichnis Ihres Installationsprogrammes und nennen es um.

Default: **Nein**

zB: Ja

Logo=

Name eines eigenen BMP-Logos. Das Logo muß selbstverständlich auf der (ersten) Installationsdiskette vorhanden sein! Die Größe des Logos sollte 320 x 48 Pixel betragen.

Bei der Minimalversion kann dieses Schlüsselwort fehlen, weil diese Version die Einbindung eines Logos nicht unterstützt.

Default: **Keines**

zB: INSTALL.BMP

Vollbild=

Bestimmt nur bei der Luxusversion, ob ein Desktop mit Farbverlauf als Hintergrund dargestellt werden soll. Wenn Sie den Eintrag freilassen, erscheint nur die Hauptdialogbox. Ansonsten schreiben Sie bitte JA.

Bei Normal- und Minimalversion kann dieses Schlüsselwort fehlen, weil diese Versionen ein Vollbild nicht unterstützen.

Default: **Nein**

zB: Ja

NEU in 1.6
Farbverlauf=

Bestimmt Art und Weise des Farbverlaufes. Über drei Parameter haben Sie die Möglichkeit, Farbmischung und Verlaufsrichtung anzugeben. Die Parameter werden durch Komma getrennt und können folgende Werte annehmen:

Rotwert (-1 / 0 / 1) , **Grünwert** (-1 / 0 / 1) , **Blauwert** (-1 / 0 / 1)

Bei "0" wird die jeweilige Grundfarbe für den Farbverlauf nicht benutzt, bei Verwendung von "1" entscheidet das Vorzeichen die Vorzugsrichtung der jeweiligen Grundfarbe. Probieren Sie die verschiedenen Kombinationen einfach aus.

Bei Normal- und Minimalversion kann dieses Schlüsselwort fehlen, weil diese Versionen ein Vollbild nicht unterstützen.

Default: **0, 0, 1** **Blau-Schwarz-Verlauf**

| | | |
|-----|----------|----------------------|
| zB: | 0, 0, 1 | Blau-Schwarz-Verlauf |
| | 0, 0,-1 | Schwarz-Blau-Verlauf |
| | 0, 1, 0 | Grün-Schwarz-Verlauf |
| | -1, 0, 0 | Schwarz-Rot-Verlauf |
| | 0, 1, 1 | Cyan-Schwarz-Verlauf |
| | 0, 1,-1 | Grün-Blau-Verlauf |

Vollbildtext=

Bei der Luxusversion können Sie für den Fall, daß Sie den Vollbildmodus (s.o.) gewählt haben, an dieser Stelle einen zusätzlichen Text angeben. Dieser wird dann auf dem Desktop mit großem Font plaziert.

Bei Normal- und Minimalversion kann dieses Schlüsselwort fehlen, weil diese Versionen ein Vollbild nicht unterstützen.

Variablen: *LF* , *TAB* , *Z* , *Q* , *W* , *S* , *QROOT*
Default: Noch kein Text angegeben!

zB: CreaTeam's Bestes

NEU in 1.6

ForeColorText=

Wenn Sie bei der Luxusversion wie oben beschrieben den Vollbildmodus mit Vollbildtext gewählt haben, dann können Sie mit diesem Schlüsselwort über die Angabe der RGB-Werte (Rot-, Grün- und Blau-Anteil durch Komma getrennt) die Textfarbe bestimmen. Orientieren Sie sich an der Farbenmischung unter Paintbrush.

Bei Normal- und Minimalversion kann dieses Schlüsselwort fehlen, weil diese Versionen ein Vollbild nicht unterstützen.

Default: 255,255,255 (weiß)

zB: 255,0,0 (rot)

NEU in 1.6

BackColorText=

Wenn Sie bei der Luxusversion wie oben beschrieben den Vollbildmodus mit Vollbildtext gewählt haben, dann können Sie mit diesem Schlüsselwort über die Angabe der RGB-Werte (Rot-, Grün- und Blau-Anteil durch Komma getrennt) die Textfarbe des Schattens bestimmen. Mit Zuweisung eines Wertes für "3DEffektText=" erhalten Sie dann einen gewissen Tiefeneffekt des Vollbildtextes. Orientieren Sie sich an der Farbenmischung unter Paintbrush.

Bei Normal- und Minimalversion kann dieses Schlüsselwort fehlen, weil diese Versionen ein Vollbild nicht unterstützen.

Default: 0,0,0 (schwarz)

zB: 127,0,0 (dunkelrot)

NEU in 1.6

3DEffektText=

Über diesen Eintrag legen Sie den Tiefeneffekt des Vollbildtextes fest. Der anzugebende Wert ist pixelorientiert und wird gleichermaßen für X- und Y-Verschiebung des Textschattens benutzt.

Bei Normal- und Minimalversion kann dieses Schlüsselwort fehlen, weil diese Versionen ein Vollbild nicht unterstützen.

Default: 5

zB: 7

NEU in 1.6

Abschlussmeldung=

Angabe eines Textes, der bei erfolgreicher Installation dem Anwender mitgeteilt wird. Geben Sie keinen Text an oder ist der Eintrag überhaupt nicht vorhanden, werden in Abhängigkeit der Windowsversion defaultmäßig folgende Texte mitgeteilt:

Programm- oder

Default (3.x): Installation von xxxxxxxxxx wurde erfolgreich durchgeführt! Starten Sie vom

Default (95): Datei-Manager aus die installierten Dateien! Installation von xxxxxxxxxx wurde erfolgreich durchgeführt! Starten Sie die installierten Dateien über die Taskleiste oder den Explorer!

Variablen: *LF* , *TAB* , *Z* , *Q* , *W* , *S* , *QROOT*

zB: Installation des Bildschirmschoners wurde erfolgreich abgeschlossen!***LF**LF***Starten Sie jetzt die Systemsteuerung - Desktop und selektieren Sie aus der Liste der Bildschirmschoner:***LF**LF*** 'Screeny'

[Disketten]

Rubrikkenzeichnung für die Anzahl und Namen der zu installierenden Disketten

aktuell=

Name der aktuellen Diskette (kein Label). Dies ist wichtig zur Unterscheidung, welche Diskette gerade bearbeitet wird. Aus diesem Grund muß bei Kopieren mehrerer Disketten jede Diskette mit einer INSTALL.INI ausgelegt sein, in der unter der Rubrik [Disketten] beim Schlüsselwort "aktuell=" die Bezeichnung der jeweiligen Diskette aufgeführt ist.

zB: Fritz die Erste

1=

Es folgt nun die Auflistung sämtlicher Disketten, die kopiert werden sollen. Sie können bis zu 10 Diskettenbezeichnungen angeben. Die Disketten müssen durchnummeriert sein! Die Auflistung der Disketten ist mit Ausnahme zur Angabe des aktuellen Diskettennamens (s.o.) nur auf der Startdiskette erforderlich.

zB: 1=Fritz die Erste
2=Helga die Zweite
3=Oma Tüdel
usw

[Ini lesen]

Rubrikkenzeichnung für Zuweisung frei wählbarer Variablen durch Auslesen aufgeführter INI-Einträge.

1=

Hier können Sie durchnummeriert die INI-Einträge angeben, die das Installationsprogramm auslesen und Ihren aufgeführten frei wählbaren Variablen zuordnen soll. Insgesamt kann das Installationsprogramm 100 frei wählbare Variablen verarbeiten. Sie können die Zuordnung auf mehrere Disketten verteilen - beginnen

Sie auf jeder Diskette die Durchnummerierung wieder mit "1=".

Die Syntax für die Rubrik [Ini lesen] lautet:

INIDATEI , APPLIKATION , BEGRIFF , VARIABLE , VORGABE

| | |
|-------------|--|
| INIDATEI | enthält den vollständigen Pfad inklusive Dateinamen der auszulesenden INI-Datei |
| APPLIKATION | enthält den Namen der Rubrik, in der der auszulesende Eintrag steht (zB. [boot]) |
| BEGRIFF | enthält die Bezeichnung des auszulesenden Eintrages (zB. shell) |
| VARIABLE | enthält den von Ihnen gewählten Variablennamen von jeweils einem Stern vorn und einem Stern hinten eingeschlossen. Dieser Variablen wird der ausgelesene Eintrag zugeordnet. |
| VORGABE | enthält einen Ersatzeintrag, der der Variablen bei Nichtexistieren der Rubrik oder des Begriffes zugeordnet wird. Dieser Parameter muß nicht angegeben werden! |

Variablen: ***Z* , *Q* , *W* , *S* , *FREE* , *QROOT***

Beispiel:

Für eine Update-Installation möchten Sie verschiedene Parameter der alten Version aus deren INI-Datei übernehmen. Vor Überschreiben der alten INI-Datei in der Rubrik [Dateien] ordnen Sie die Parameter frei wählbaren Variablen zu und schreiben diese anschließend über die Rubrik [Ini schreiben] wieder zurück.

Denkbarer Vorgang:

[Ini lesen]

1=***W***WIN.INI,Wincrack,Pfad,***INIPFAD-ALT***,***Q***

2=***INIPFAD-ALT***WINCRACK.INI,Config,Sound,***SOUND***

Erklärung:

Falls in der WIN.INI folgender Eintrag existiert

[Wincrack]

Pfad=D:\SPIELEWINCRACK

wird der Eintrag "D:\SPIELEWINCRACK" der angegebenen Variablen ***INIPFAD-ALT*** zugewiesen. Existiert dieser Eintrag nicht, erhält die Variable die Zuweisung des Quellverzeichnisses (zB. "A:").

Die zweite Anweisung liest aus der INI-Datei "WINCRACK.INI" zB. den Eintrag

[Config]

Sound=ON

aus und weist "ON" der Variablen ***SOUND*** zu. Dies geschieht in Abhängigkeit der ersten Anweisung entweder im ausgelesenen oder Ersatzverzeichnis.

WICHTIG: Beide Variablen ***INIPFAD-ALT*** sowie ***SOUND*** stehen Ihnen ab diesem Zeitpunkt für den weiteren Installationsvorgang zur Verfügung. Sie können sie in jeder Rubrik, bei der unter "Variableneinsatz:" die Bezeichnung ***FREE*** aufgeführt ist, einsetzen.

[Ordner]

Rubrikkennzeichnung für einzurichtende Ordner innerhalb des Zielpfades, im WINDOWS- oder SYSTEM-Verzeichnisses oder auf der Quelldiskette.

1=

Wie bei den Disketten, können Sie hier durchnummeriert bis zu 50 Ordner pro Diskette angeben, die das Installationsprogramm einrichten soll. Die Angabe beschränkt sich auf den Pfad und Namen des jeweiligen Ordners! Sie können auf jeder Diskette verschiedene Ordner angeben. Achten Sie nur darauf, daß sich die Pfadangaben auf bereits existierende Ordner beziehen!

Variablen: ***Z***, ***Q***, ***W***, ***S***, ***FREE***, ***QROOT***

zB: 1=***Z***\ORDNER1
2=***Z***\ORDNER1\ORDNER2
3=***W***\ORDNER3

falsch: 1=***Z***\ORDNER1\ORDNER2
2=***Z***\ORDNER1

[Dateien]

Rubrikkennzeichnung für die Anzahl und Namen der zu installierenden Dateien. Das Installationsprogramm checkt automatisch den Speicherbedarf für die zu kopierenden Dateien und teilt dem Anwender bei fehlender Laufwerkskapazität den Bedarf mit.

1=

Wie bei Disketten oder Ordnern können Sie an dieser Stelle durchnummeriert bis zu 200 Dateien pro Diskette angeben, die das Installationsprogramm kopieren soll. Die Dateien können auf den Disketten in entpackter (normaler) oder komprimierter Form (COMPRESS.EXE!) vorhanden sein. Außerdem ist es egal, ob sie auf der Installationsdiskette in Ordnern verteilt sind oder im Quellverzeichnis (Oberfläche) existieren.

Zudem können Sie angeben, wo innerhalb des Zielpfades und der vorweg eingerichteten Ordner die Installation der Dateien erfolgen soll, ob die Dateien beim Kopiervorgang umbenannt werden sollen und ob eine Entkomprimierung stattfinden soll.

Halten Sie dabei bitte folgende Syntax ein:

QUELLDATEI , ZIELPFAD , RENAME , DECOMP , BYTES

QUELLDATEI enthält den vollständigen Dateinamen inklusive des Quellpfades.
ZIELPFAD enthält den vollständigen Zielpfad ohne Dateinamen
RENAME enthält nur den Namen der Datei, wie diese in ZIELPFAD heißen soll. Soll keine Umbenennung erfolgen, können Sie diesen Eintrag freilassen.
DECOMP enthält bei erwünschter Entkomprimierung ein "J". Wenn keine Entkomprimierung gewünscht wird, können Sie diesen Eintrag weglassen.
BYTES enthält den benötigten Speicherbedarf im ZIELPFAD. Diesen Parameter brauchen Sie nur angeben, wenn Sie zB. ein selbstextrahierendes LHA-File kopieren und zu späterer Zeit (Rubrik [Starten]) entpacken lassen. Zum Zeitpunkt des Kopiervorganges ist dem Installationsprogramm die letztendliche Größe der LHA-Datei(en) nicht bekannt. Geben Sie in einem solchen Fall bitte den Speicherbedarf in Bytes nach folgendem Schema an:

Bytes nach Kopiervorgang + Bytes nach Entpacken

Wenn Sie den Parameter weglassen, berücksichtigt das Installationsprogramm nur die Bytes nach Kopiervorgang.

Variablen: *Z* , *Q* , *W* , *S* , *FREE* , *QROOT*

einige Beispiele:

Voraussetzung sei, daß ein Zielpfad "c:\beispiel" sowie ein Ordner mit Namen "ordner1" eingerichtet worden wäre. Somit würden für die Installation zwei Pfade existieren, nämlich:

C:\BEISPIEL
C:\BEISPIEL\ORDNER1

Beispiel 1

1=*Q*\PROGRAMM.EXE,*Z*

Die Datei "programm.exe" existiert auf der Installationsdiskette im Quellverzeichnis und wird in den Zielpfad kopiert. Entspricht:

A:\PROGRAMM.EXE => C:\BEISPIEL\PROGRAMM.EXE

Die Angaben RENAME und DECOMP sind optional und brauchen bei diesem Vorgang nicht angegeben zu werden!

Beispiel 2

1=**Q***\PROGRAMM.EX_**,*****Z***\ORDNER1**,**,J

Die Datei "programm.exe" existiert auf der Installationsdiskette im Quellverzeichnis und wird in den angegebenen Ordner "ordner1" des Zielpfades kopiert. Quelle und Ziel werden durch Komma getrennt. Außerdem ist die Quelldatei komprimiert (Unterstrich in der Extension) und wird aufgrund der Angabe von "J" (Ja) für DECOMP entpackt. Entspricht:

A:\PROGRAMM.EX_ =>C:\BEISPIEL\ORDNER1\PROGRAMM.EXE

Beachten Sie dabei den freigelassenen Eintrag für RENAME!

Beispiel 3

1=**Q***\ORDNER\PROGRAMM.EXE,**Z***,MEINPROG.EXE

Die Datei "programm.exe" existiert auf der Installationsdiskette im Verzeichnis "ordner" und wird in den Zielpfad kopiert. Dabei wird sie zu "meinprog.exe" umbenannt. Entspricht:

A:\ORDNER\PROGRAMM.EXE => C:\BEISPIEL\MEINPROG.EXE

Beispiel 4

1=**Q***\ORDNER\DATEI.TXT,**Q***

Die Datei "datei.txt" existiert auf der Installationsdiskette im Verzeichnis "ordner" und wird in das Quellverzeichnis der Installationsdiskette kopiert (wie sinnvoll das auch immer erscheinen mag).Quelle und Ziel werden durch Komma getrennt! Entspricht:

A:\ORDNER\DATEI.TXT => A:\DATEI.TXT

Beispiel 5

1=**Q***\ORDNER\DATEI.TXT,**W***

Die Datei "datei.txt" existiert auf der Installationsdiskette im Verzeichnis "ordner" und wird ins WINDOWS-Verzeichnis kopiert. Quelle und Ziel werden durch Komma getrennt! Angenommen, das WINDOWS-Verzeichnis befände sich bei C:\WINDOWS, würde folgender Kopiervorgang ausgeführt:

A:\ORDNER\DATEI.TXT => C:\WINDOWS\DATEI.TXT

Beispiel 6

1=**Q***\DATEI.TXT,**S***\ORDNER,WICHTIG.WRI

Die Datei "datei.txt" existiert auf der Installationsdiskette im Quellverzeichnis und wird in den angegebenen Ordner "ordner" des SYSTEM-Verzeichnisses kopiert und dabei in "wichtig.wri" umbenannt. Alle Angaben werden durch Komma getrennt! Angenommen, das SYSTEM-Verzeichnis befände sich bei C:\WINDOWS\SYSTEM, würde folgender Kopiervorgang ausgeführt:

A:\DATEI.TXT =>C:\WINDOWS\SYSTEM\ORDNER\WICHTIG.WRI

[Starten]

Rubrikkenzeichnung für Anzahl und Namen der vom Installationsprogramm auszuführenden Applikationen.

1=

Hier können Sie durchnumeriert bis zu 10 Applikationen pro Diskette angeben, die das Installationsprogramm ausführen soll. Dazu ist vom Prinzip her folgende Syntax anzuwenden:

APPLIKATION , ATTRIBUT , KONTROLLE , MELDUNG

APPLIKATION enthält den Namen der auszuführenden Anwendung inklusive des Pfades und eventuelle Übergabeparameter.

Variablen: ***Z*** , ***Q*** , ***W*** , ***S*** , **FREE*** ,
 QROOT

ATTRIBUT enthält einen Wert zwischen 1 und 4, der angibt, mit welchem Fenster-Modus die auszuführende Anwendung ablaufen soll. DOS-Anwendungen ohne PIF-Datei sollten Sie mit dem Modus 2 ablaufen lassen. Erklärung der ATTRIBUT-Werte:

Wert Fensterausführung

- | | |
|---|--|
| 1 | Fenster wird versteckt |
| 2 | Fenster wird mit normaler Größe geöffnet |
| 3 | Fenster wird minimiert geöffnet (Icon) |
| 4 | Fenster wird maximiert geöffnet (Vollbild) |

KONTROLLE enthält entweder "J" (Ja) für eine vom Installationsprogramm kontrollierte Ausführung der APPLIKATION oder kann freigelassen werden.

MELDUNG enthält einen Text, den Sie dem Anwender vor Ausführung der APPLIKATION darstellen möchten.

Variablen: ***LF*** , ***TAB*** , ***FREE***

Kontrollierte Ausführung

Solange eine gestartete APPLIKATION aktiv ist, wird der Ablauf der normalen Installationsroutine gestoppt. Während dieser Zeit gibt das Installationsprogramm die Bearbeitung an die gestartete Applikation weiter und zeigt dieses durch eine Einblendung in der Hauptdialogbox an.

Aus diesem Grund ist es auch erforderlich, daß die auszuführenden Applikationen automatisch beendet werden oder dem Anwender eine Möglichkeit geben, das Ende selbst herbeizuführen. Sollte dieses nicht der Fall sein, "hängt" das Installationsprogramm! Sie haben dann die Möglichkeit, die Applikation vom Installationsprogramm aus zu beenden, indem Sie "Installation abrechnen" wählen. Es erscheint dann eine Messagebox mit einer Abbruch-Nachfrage. In der Regel funktioniert diese Maßnahme, es können jedoch abhängig von der Applikation Schwierigkeiten auftreten.

Sie sollten daher folgende Vorgaben berücksichtigen:

1. Sofern es möglich ist, lassen Sie DOS-Applikationen im Fenster laufen. Erstellen Sie dazu eine PIF-Datei gleichen Namens und kopieren Sie diese in das gleiche Verzeichnis wie die Applikation. Der PIF-Datei können Sie im Editfeld "Programmtitel" (PIF-EDITOR) eine Fenster-Bezeichnung mit auf den Weg geben.
2. Der Vorteil, eine DOS-Applikation im Fenster laufen zu lassen besteht darin, den Ablauf der Applikation verstecken zu können. Interessant in der Hauptsache bei zB. selbstextrahierenden LHA-Files. Sie haben dazu die Möglichkeit, der im Fenster ablaufenden Applikation oben beschriebene ATTRIBUTE zuzuweisen.
3. Lassen Sie den Anwender nicht im Regen stehen. Nutzen Sie die Möglichkeit, dem Anwender eine Mitteilung über den folgenden Ablauf zukommen zu lassen. Die in der INSTALL.INI angegebene MELDUNG wird dem Anwender über eine mit "Ok" zu quittierende Messagebox dargestellt.

Unkontrollierte Ausführung

Solange eine gestartete APPLIKATION als oberstes Fenster existiert, wird der Ablauf der normalen Installationsroutine gestoppt. Während dieser Zeit gibt das Installationsprogramm die Bearbeitung an die gestartete Applikation weiter und zeigt dieses durch eine Einblendung in der Hauptdialogbox an.

Wird per Mausclick oder Tastaturkombination wieder zum Installationsprogramm gewechselt, wird die Applikation (sofern zulässig) automatisch beendet und die Bearbeitung der Installationsroutine fortgesetzt.

einige Beispiele:

Es folgen jetzt Beispiele, die die Möglichkeiten der Rubrik [Starten] aufzeigen. Allerdings können an dieser Stelle nicht alle Ideen angesprochen werden, die mir im Verlauf der Entwicklung dieses Produktes untergekommen sind. Probieren Sie daher selbst die

verschiedensten Kombinationen aus.

Beispiel 1

1=**Z**\ORDNER1\LHA_FILE.EXE,1,J,Es werden jetzt verschiedene Dateien entpackt.***LF******LF***Haben Sie bitte ein wenig Geduld.

Der Anwender erhält eine Mitteilung über den Vorgang, die er quittieren muß. Anschließend wird das im Zielpfad im Verzeichnis "ordner1" vorhandene selbstextrahierende "lha_file.exe" ausgeführt.

Ist eine PIF-Datei verfügbar, so wird durch das ATTRIBUT =1 die Entkomprimierung versteckt ausgeführt.

Existiert keine weiter oben beschriebene PIF-Datei, hat das Fensterattribut nur Einfluß, wenn in der _DEFAULT.PIF von WINDOWS der Fenstermodus aktiviert ist. Ist das wiederum nicht der Fall, so wird die Entkomprimierung in der normalen DOS-Ebene ausgeführt.

Außerdem wird die Applikation kontrolliert ausgeführt.

Beispiel 2

1=**W**\WRITE.EXE **Z**\HINWEIS.WRI,4

Ohne Mitteilung für den Anwender wird "write.exe" mit der im Zielpfad existierenden Datei "hinweis.wri" im Vollbildmodus gestartet. Beachten Sie hier die Benutzung der Variablen **Z**

in der

Parameterübergabe für "write.exe".

Bei solchen Operationen sollten Sie bedenken, daß die Installation nur solange gestoppt wird, wie das aufgestartete "write.exe"

als

oberstes Fenster existiert, d.h. sie sollten eine unkontrollierte Ausführung anstreben. Dies wird in diesem Beispiel gemacht, indem KONTROLLE einfach weggelassen wird.

Beispiel 3

1=**W**\CONTROL.EXE Desktop,2,,Aktivieren Sie jetzt bitte Ihren neuen Screensaver***LF******TAB****"CreaTeam-Screen"

Nach der vom Anwender zu quittierenden Mitteilung wird die Systemsteuerung mit der Desktop-Rubrik aufgerufen. Auch hier empfiehlt sich eine unkontrollierte Ausführung, so daß bei Wechsel zum Installationsprogramm die Systemsteuerung beendet und der Ablauf der Installation fortgesetzt wird.

Beachten Sie dabei den freigelassenen Eintrag für KONTROLLE!

[Dateien löschen]

Rubrikkenzeichnung für die Anzahl und Namen der zu löschenden Dateien.

1=

An dieser Stelle können Sie durchnumeriert bis zu 200 Dateien pro Diskette aufführen, die das Installationsprogramm löschen soll. Es muß dabei der Dateipfad inklusive Pfad angegeben werden.

Variablen: *Z* , *Q* , *W* , *S* , *FREE* , *QROOT*

zB: 1=*Z*\DATEI.TXT
2=*Z*\ORDNER1\LHA_FILE.EXE
3=*S*\ORDNER\START.DLL
4=*W*\HINWEIS.WRI
5=*Q*\LIZENZ.EXE

WICHTIG: Bedenken Sie, daß das Installationsprogramm ohne Nachfrage die angegebenen Dateien löscht, es sei denn, es handelt sich um schreibgeschützte, versteckte oder Systemdateien!
Sie sollten deshalb vorsichtig vorgehen, damit Sie anschließend keine Neuinstallation Ihres Systemes durchführen müssen!

[Ordner löschen]

Rubrikkenzeichnung für die Anzahl und Namen der zu löschenden Ordner.

1=

An dieser Stelle können Sie durchnumeriert bis zu 50 Ordner pro Diskette aufführen, die das Installationsprogramm löschen soll. Es muß dabei der vollständige Pfad angegeben werden. Achten Sie aber darauf, daß sie die logische Reihenfolge bei zB. Unterverzeichnissen einhalten (von innen nach außen!).

Variablen: *Z* , *Q* , *W* , *S* , *FREE* , *QROOT*

zB: 1=*Z*\ORDNER1
2=*Z*
3=*S*\ORDNER

falsch: 1=*Z*
2=*Z*\ORDNER1

WICHTIG: Wenn Ihr zu löschendes Verzeichnis schreibgeschützt oder nicht leer ist, bekommen Sie vom Installationsprogramm eine Mitteilung "Kann Verzeichnis nicht löschen". Somit wird verhindert, daß keine unerwünschten Dateien oder Verzeichnisse gelöscht werden.

[Progman Icons]

Rubrikkenzeichnung für die Installation von Programmgruppen und verschiedener Icons innerhalb des Desktops von Windows.

1=

Hier können Sie durchnummeriert bis zu 200 Einträge pro Diskette angeben, die vom Installationsprogramm bearbeitet werden sollen.

Variablen: *Z* , *Q* , *W* , *S* , *FREE* , *QROOT*

Für die Bearbeitung ist folgende Syntax anzuwenden:

GROUPNAME , GROUPDATEI , ICONNAME , ICONDATEI

GROUPNAME enthält die Bezeichnung der Programmgruppe (zB. Utilities von CreaTeam)

GROUPDATEI enthält den GRP-Dateinamen, den das Desktop-Programm für die Organisationsdatei verwenden soll (zB. UTILITY.GRP)

ICONNAME enthält die Bezeichnung des Icons (zB. Handbuch)

NEU in 1.6

Im Gegensatz zu früheren Versionen können neben der Bezeichnung des Icons jetzt auch weitere optionale Zusatzparameter durch Semikolon getrennt angegeben werden:

- Symboldatei
- Symbolindex
- Arbeitsverzeichnis
- Hotkey
- Xposition
- Yposition
- Minimieren

Über den Einsatz der Zusatzparameter orientieren Sie sich bitte an den unten beschriebenen Beispielen oder an der mitgelieferten Anwendung EXAMPLE4.

ICONDATEI enthält den gesamten Pfad inklusive Dateinamen der als Icon einzurichtenden Datei

Sie können durch Einsetzen oder Weglassen der oben beschriebenen Parameter verschiedene Bearbeitungen ausführen lassen. Wichtig dabei ist nur die einzuhalten Reihenfolge der Parameter, die durch Komma getrennt werden.

Beispiele:

Nur Programmgruppen einrichten:

Sie können durch Weglassen der Parameter ICONNAME und ICONDATEI das Installationsprogramm dazu veranlassen, Programmgruppe(n) ohne Icon(s) einzurichten:

1=Wichtige Texte,WICHTXT.GRP
2=Interessante Grafiken,I_GRAFIK.GRP

In diesem Fall werden - sofern noch nicht vorhanden - 2 Programmgruppen "Wichtige Texte" und "Interessante Grafiken" mit den zugehörigen Dateien "wichtxt.grp" bzw. "i_grafik.grp" eingerichtet.

Programmgruppen löschen:

Durch Weglassen der Parameter GROUPEI, ICONNAME und ICONDATEI wird das Installationsprogramm dazu veranlasst, die aufgeführte Programmgruppe ohne Nachfrage zu löschen:

1=Wichtige Texte
2=Interessante Grafiken

In diesem Fall werden - sofern vorhanden - die beiden Programmgruppen "Wichtige Texte" und "Interessante Grafiken" gelöscht.

Icons einrichten:

Wenn Sie sämtliche Parameter benutzen, richtet das Installationsprogramm in der von Ihnen angegebenen Programmgruppe das aufgeführte Icon ein. Sollte die Programmgruppe nicht existieren, wird sie automatisch erstellt.

1=Wichtige Texte,WICHTXT.GRP,Net-Infos,*W*\NETZWERK.WRI
2=Interessante Grafiken,I_GRAFIK.GRP,Pfui,*Z*\EROTIK.BMP

In der angegebenen Programmgruppe "Wichtige Texte" wird die Datei "netzwerk.wri" aus dem WINDOWS-Verzeichnis mit der Icon-Bezeichnung "Net-Infos" eingerichtet, sowie aus dem Zielverzeichnis die Datei "erotik.bmp" als Icon "Pfui" in der Programmgruppe "Interessante Grafiken" installiert.

NEU in 1.6

Einsatz von Zusatzparametern beim Einrichten von Icons:

Im Vergleich zur einfachen Methode (s.o.) gibt es die Möglichkeit, einer Anwendung spezielle Eigenschaften im Programm-Manager zuzuweisen. Anhand der folgenden Beispiele werden die einzelnen Parameter und deren Einsatz beschrieben. Schauen Sie sich außerdem EXAMPLE4 zu diesem Thema an.

1=Test,TEST.GRP, **Editor** ,NOTEPAD.EXE

Richtet Icon "Editor" in Programmgruppe "Test" ein, mit Symbol von NOTEPAD.EXE ohne Extras.

2=Test,TEST.GRP, **Editor ; *W*\progman.exe** ,NOTEPAD.EXE

In diesem Fall wird das Symbol des Programm-Managers zugewiesen. Der zweite Parameter gibt demnach die Herkunftsdatei des Symbols (Symboldatei) an. Wird der Parameter Symboldatei weggelassen gilt als Herkunftsdatei die ICONDATEI (NOTEPAD.EXE).

3=Test,TEST.GRP, **Editor ; *W*\progman.exe ; 3** ,NOTEPAD.EXE

Über den dritten Parameter wird aus der Symboldatei PROGMAN.EXE das 4. Symbol (sofern verfügbar) zugewiesen. Der Wert 3 ist in diesem Fall der Symbolindex. Da der Index bei 0 beginnt, handelt es sich um das 4. Symbol.

4=Test,TEST.GRP, **Editor ; ; ; C:\DOS** ,NOTEPAD.EXE

Der vierte Parameter gibt das Arbeitsverzeichnis an. Normalerweise steht der Editor bei Öffnen von Dateien im Pfad C:\WINDOWS. Bei obiger Anweisung würde der Editor bei C:\DOS stehen.

WICHTIG: Zweiter und dritter Parameter werden hier nicht gebraucht und werden dementsprechend einfach weggelassen. Allerdings darf dabei die Parametertrennung (Semikolon) nicht fehlen.

5=Test,TEST.GRP, **Editor ; ; ; ; p** ,NOTEPAD.EXE

Mit Hilfe des fünften Parameters können Sie der Anwendung einen Hotkey (Tastaturkombination) zuweisen. Zur Vereinfachung sind nur Buchstaben und Ziffern erlaubt. In diesem Fall (p) können Sie die Anwendung "Editor" über STRG + ALT + p starten (Programm-Manager muß dabei aktiv sein)
Auch hier achten Sie bitte auf die Parametertrennung!

6=Test,TEST.GRP, **Editor ; ; ; ; 40 ; 60** ,NOTEPAD.EXE

Die beiden nächsten Parameter (6+7) geben die Position des Symbols in der angegebenen Programmgruppe an. Die Werte sind pixelorientiert und bedeuten in diesem Fall eine Verschiebung des Symbols von der linken oberen Ecke der Programmgruppe um 40 Pixel nach rechts und 60 Pixel nach unten. Die Positionierung hat allerdings nur dann Erfolg, wenn beim Programm-Manager das Menüflag "Automatisch anordnen" nicht gesetzt ist.
Auch hier achten Sie bitte auf die Parametertrennung!

7=Test,TEST.GRP, **Editor ; ; ; ; ; -1** ,NOTEPAD.EXE

Über den achten und letzten Parameter können Sie das Flag "Als Symbol" checken lassen. Die Anwendung wird dann bei Anwahl minimiert geöffnet.

Icons löschen:

Wenn Sie den Parameter ICONDATEI weglassen, wird das Installationsprogramm das angegebene Icon aus ebenfalls aufgeführter Programmgruppe ohne Nachfrage entfernen:

1=Wichtige Texte,WICHTXT.GRP,Net-Infos
2=Interessante Grafiken,I_GRAFIK.GRP,Pfui

In den angegebenen Programmgruppen "Wichtige Texte" und "Interessante Grafiken" werden die Icons "Net-Infos" bzw. "Pfui" entfernt. Die Programmgruppen selbst bleiben dabei erhalten!

WICHTIG: Sie können sämtliche Arbeitsschritte beliebig mischen, d.h. es ist keine besondere Reihenfolge Ihrer Anweisungen notwendig. Achten Sie nur darauf, daß der logische Zusammenhang dabei nicht verlorengeht!

[Ini schreiben]

Rubrikkenzeichnung für die Installation von Einträgen innerhalb beliebiger INI-Dateien.

1=

Hier können Sie durchnummeriert bis zu 200 Einträge pro Diskette angeben, die vom Installationsprogramm in die angegebenen INI-Datei geschrieben werden.

Sollten die von Ihnen angegebenen Eintragsrubriken bereits existieren, werden die dort befindlichen Einträge überschrieben! Ansonsten erzeugt das Installationsprogramm neue Rubriken mit Ihren Einträgen.

Variablen: *Z* , *Q* , *W* , *S* , *FREE* , *QROOT*

Die grundlegende Syntax für das Beschreiben einer INI-Datei lautet:

INIDATEI , APPLIKATION , BEGRIFF , EINTRAG

zB: 1=**W***\SYSTEM.INI,CreaTeam,Status,Super
2=**W***\SYSTEM.INI,CreaTeam,Koordinaten,12,20
3=**W***\SYSTEM.INI,CreaTeam,Version,

Durch diese Angaben (alle durch Komma getrennt) werden in der SYSTEM.INI folgende Einträge installiert:

```
[CreaTeam]
Status=Super
Koordinaten=12,20
Version=
```

Sie haben ebenso die Möglichkeit, existierende Einträge in INI-Dateien regelrecht zu löschen.

Wollen Sie beispielsweise den oben installierten Schlüsselbegriff "Version=" wieder entfernen, benutzen Sie folgenden Eintrag in der INSTALL.INI:

4=**W***\SYSTEM.INI,CreaTeam,Version

Sie sehen den Unterschied eines gesetzten oder nicht gesetzten Kommas !!!
Wenn Sie die gesamte Rubrik [CreaTeam] wieder entfernen wollen wählen Sie bitte folgende Syntax:

5=***W***\SYSTEM.INI,CreaTeam

Wollen Sie beispielsweise als Eintrag den vom Anwender gewählten Zielpfad in der WIN.INI hinterlassen, können Sie dafür die Variable ***Z*** (Stern-Z-Stern) einsetzen.
Hat der Anwender als Zielpfad z.B. E:\HUGO\SPIELE eingegeben, können Sie mit der Angabe

1=***W***\WIN.INI,Für Updates,Pfad,***Z***

folgenden Eintrag generieren:

[Für Updates]
Pfad=E:\HUGO\SPIELE

[Start nach Install] Rubrikkennzeichnung für die Auflistung der Applikationen, die nach Ende der eigentlichen Installation gestartet werden sollen. Sie können dadurch beispielsweise einen Werbetext mit WRITE.EXE oder Ihre gerade installiertes Spiel starten.

Meldung= Hier können Sie einen Text angeben, der vor Start der Applikation(en) dem Anwender in einer Messagebox dargestellt wird. Die Messagebox gibt dem Anwender auch die Möglichkeit, über einen "Ok"- oder "Abbrechen"-Button den Start der Applikation(en) auszuführen bzw. zu unterbinden.
Ist kein Text angegeben, wird keine Messagebox dargestellt und somit auch kein Abbrechen durch den Anwender ermöglicht.

Variablen: ***LF*** , ***TAB*** , ***FREE***

zB: Meldung=Wenn Sie möchten, können Sie jetzt Einblick in unseren Softwarekatalog nehmen.

1= Hier können Sie durchnummeriert bis zu 10 Applikationen angeben, die vom Installationsprogramm gestartet werden. Die Angabe beschränkt sich auf den Pfad und Namen der jeweiligen Applikation(en)!

Es ist außerdem möglich, die Applikation(en) mit Übergabeparametern aufzurufen. Halten Sie sich dabei an die unter DOS geläufige Vorgehensweise, in dem Sie Pfad\Name und Parameter durch ein Leerzeichen trennen!

Variablen: ***Z*** , ***Q*** , ***W*** , ***S*** , ***FREE*** , ***QROOT***

zB: 1=***Z***\SPIEL.EXE
2=***S***\SYSEEDIT.EXE
3=***W***\WRITE.EXE ***Z***\ORDNER1\HINWEIS.WRI
4=***Q***\INSTALL2.EXE
5=***Z***\ORDNER1\STARTPRG.EXE

Beachten Sie auch hier die Möglichkeiten des Variableneinsatzes in der Parameter-Übergabe.

Tips und Tricks

An dieser Stelle seien noch ein paar Tips und Tricks mit auf den Weg gegeben, die mir während der Entwicklungsphase der Programme aufgefallen sind.

- Bei der Entwicklung Ihres Installationsablaufes können Sie Schritt für Schritt vorgehen. Legen Sie zuerst die [Vorgabe]-Parameter fest. Gehen Sie danach alle gewünschten Rubriken in der vom Installationsprogramm benutzten Reihenfolge durch.
- Bereits fertiggestellte Rubriken können Sie zu Testzwecken einfach übergehen, indem Sie die Bezeichnung der Rubrik ändern (zB: [!Starten] statt [Starten]). Das Installationsprogramm findet dann diese Rubrik nicht und führt somit auch nicht die damit verbundenen Befehle aus.
- Führen Sie in der Rubrik [Starten] eventuelle DOS-Applikationen nur mit PIF-Datei aus. Kopieren Sie die PIF-Datei in das gleiche Verzeichnis der zu startenden Applikation und löschen Sie sie anschließend, wenn gewünscht, in der Rubrik [Dateien löschen].
- Denken Sie bei Ausführen von Applikationen in der Rubrik [Starten] darauf, daß Sie sich nicht selbst ein Ei legen. Wenn Sie eine Applikation versteckt ausführen und die Applikation aus irgendwelchen Gründen (zB. Überschreibungs-Abfragen) auf Tastatureingaben wartet, steht der letztendliche Anwender vor einem für ihn wahrscheinlich nicht lösbaren Problem. In solchen Fällen können Sie mit Support-Aufgaben rechnen!
- Informieren Sie sich bei uns über den Stand der Weiterentwicklung dieses Produktes.
- Wenn Sie im Besitz einer Vollversion sind, können Sie Ihre persönliche Seriennummer darstellen lassen, wenn Sie die Maus in die linke obere Ecke des Bildschirms führen.

Messageboxen und ihre Bedeutung

Ini-Fehler

Meldung: **"xxxxx ... Datei konnte nicht gefunden werden!"**
Rubrik: [Ini beschreiben]
Bedeutung: Die von Ihnen angegebene INI-Datei existiert nicht. Wahrscheinlich ist die Pfadangabe falsch.

Meldung: **">xxx< ist keine korrekte Variablenangabe!"**
Rubrik: [Ini lesen]
Bedeutung: Die von Ihnen angegebene frei wählbare Variable entspricht nicht dem notwendigen Format.

Meldung: **"Es wurden bereits 100 Variablen zugewiesen! Kann deshalb keine Zuordnung mehr vornehmen!"**
Rubrik: [Ini lesen]
Bedeutung: Die Anzahl der frei wählbaren Variablen wurde überschritten.

Meldung: **"Fehler beim Auslesen von xxxxx !"**

Rubrik: [Ini lesen]
Bedeutung: Wahrscheinlichste Ursache ist ein Defekt der Datei.

Ausführungsfehler

Meldung: **"Kann Externes Programm nicht starten!"**
Rubrik: [Starten]
Bedeutung: Das angegebene Programm kann nicht gestartet werden. Als einzige mir bekannte Ursache handelt es sich dann um eine nicht ausführbare Anwendung.

Meldung: **"Kann Externes Programm nicht beenden!"**
Rubrik: [Starten]
Bedeutung: Wahrscheinlich ist die gestartete Anwendung nicht multitaskingfähig, oder sie hat kein korrektes in der Taskliste aufgeführtes Fenster.

Meldung: **"xxxxxx kann nicht gestartet werden!"**
Rubrik: [Start nach Install]
Bedeutung: Das von Ihnen angegebene Programm kann nicht ausgeführt werden. Entweder ist der Pfad nicht korrekt oder es handelt sich nicht um eine ausführbare Anwendung.

Beenden

Meldung: **"Kann die Systemdatei 'LZEXPAND.DLL' nicht laden. Ohne diese Originaldatei von Windows ist eine Installation des Programmes nicht durchführbar! Bitte installieren Sie Windows neu oder kopieren die Datei in den Windows-SYSTEM-Ordner!"**
Rubrik: -
Bedeutung: Bei Start des Installationsprogrammes wird geprüft, ob die angegebene Datei LZEXPAND.DLL zur Verfügung steht. Ist sie nicht vorhanden, erscheint diese Meldung. LZEXPAND.DLL wird zur Entkomprimierung und zum Kopieren sämtlicher Dateien benutzt.

Meldung: **"Die Datei xxx.INI ist fehlerhaft oder steht nicht zur Verfügung! Deswegen keine Installation möglich !"**
Rubrik: [Vorgabe]
Bedeutung: Entweder existiert die Initialisierungsdatei nicht (vielleicht keine korrekte Bezeichnung) oder es fehlt ein notwendiger Eintrag oder der Eintrag ist falsch.

Meldung: **"Die Installation ist unvollständig ! Soll das Installations-Programm wirklich beendet werden ?"**
Rubrik: -
Bedeutung: Sicherheitsnachfrage, wenn der Anwender den Installationsvorgang abbricht.

Meldung: **"Installation ist unvollständig! Programm wird beendet!"**
Rubrik: -
Bedeutung: Diese Mitteilung wird ausgegeben, wenn ein schwerwiegender Fehler auftrat oder der Anwender die Installation zwingend abgebrochen hat. Nach Quittieren von 'Ok' wird das Installationsprogramm beendet.

Meldung: **"Installations-Programm ohne Installation beenden ?"**

Rubrik: -
Bedeutung: Nachfrage an den Anwender, wenn er vor Installationsstart den Button 'Abbrechen' drückt.

Meldung: **"Die Datei xxxxx.INI ist fehlerhaft! Installation wird deshalb abgebrochen !"**

Rubrik: [Ordner]
Bedeutung: Wahrscheinlich haben Sie den Pfad nicht korrekt eingegeben. Es kann auch sein, daß irgendein anderer Fehler beim Auslesen der Initialisierungsdatei (andere Rubriken) entstanden ist.

Meldung: **"Fehler bei Zugriff auf Datei"**

Rubrik: [Dateien]
Bedeutung: Wahrscheinlichste Ursache ist ein Defekt der Datei.

Meldung: **"Fehler bei Kopieren der Datei"**

Rubrik: [Dateien]
Bedeutung: Während des Kopiervorganges ist ein undefinierter Fehler aufgetreten. Wahrscheinlichste Ursache ist ein Hardwarefehler.

Meldung: **"Fehler beim Entkomprimieren der Datei"**

Rubrik: [Dateien]
Bedeutung: Bei der Entkomprimierung von Dateien, die mit COMPRESS behandelt wurden, ist ein Fehler aufgetreten. Wahrscheinlichste Ursache ist ein Hardwarefehler oder eine inkorrekte Datei.

Installation abgeschlossen

Meldung: **"Installation von xxxxxxxxx könnte unvollständig sein! Bei Nichtfunktionieren der Anwendungen installieren Sie bitte neu!"**

Rubrik: -
Bedeutung: Mitteilung am Ende der Installation, wenn während der Installation ein Fehler aufgetreten ist, der aber keinen zwingenden Abbruch zur Folge hatte.

Meldung: **"Installation von xxxxxxxxx wurde erfolgreich durchgeführt! Starten Sie vom Programm- oder Datei-Manager aus die installierten Dateien!"**

oder bei Windows 95:

NEU in 1.6 **"Installation von xxxxxxxxx wurde erfolgreich durchgeführt! Starten Sie die installierten Dateien über die Taskleiste oder den Explorer!"**

Rubrik: -
Bedeutung: Mitteilung über eine fehlerfreie Installation.

Nachladen

Meldung: **"Legen Sie bitte die neue Diskette ein
Disk x von x
Bezeichnung : xxxxxxx
und drücken Sie anschließend auf OK !"**

Rubrik: [Disketten]
Bedeutung: Aufforderung für den Anwender, die nächste Installationsdiskette ins Laufwerk zu legen. Das Installationsprogramm wiederholt diese Meldung solange, bis die korrekte Diskette eingelegt wird.

Zielpfad-Fehler

- Meldung: **"Die Eingabe des Zielpfades ist nicht korrekt! Datei/Directory nicht gefunden !"**
Rubrik: [Vorgabe]
Bedeutung: Es muß nicht unbedingt Ihr Fehler sein! Ebenso kann der Anwender bei Änderung Ihres Zielpfad-Vorschlages einen Fehler gemacht haben. Das Programm wird nach dieser Meldung beendet.
- Meldung: **"Die Eingabe des Laufwerkes ist nicht korrekt !"**
Rubrik: [Vorgabe]
Bedeutung: Es muß nicht unbedingt Ihr Fehler sein! Ebenso kann der Anwender bei Änderung Ihres Zielpfad-Vorschlages einen Fehler gemacht haben. Das Programm wird nach dieser Meldung beendet.

Externe Programmausführung

- Meldung: **"FEHLER in Initialisierungsdatei! Kein zulässiger Fensterparameter!"**
Rubrik: [Starten]
Bedeutung: Sie haben entweder keinen Parameter angegeben oder der angegebene Parameter entspricht nicht den Beschreibungen im Handbuch!
- Meldung: **"FEHLER in Initialisierungsdatei! xxxxxxx existiert nicht!"**
Rubrik: [Starten]
Bedeutung: Die von Ihnen angegebene Datei ist nicht vorhanden! Überprüfen Sie Pfad und Dateiname!
- Meldung: **"Soll die externe Programmausführung von xxxxxxxx abgebrochen werden ? (unvollständige Installation!)"**
Rubrik: [Starten]
Bedeutung: Wenn Sie während einer kontrollierten Ausführung eines externen Programmes die Installation abbrechen wollen, erhalten Sie diese Meldung. Wählen Sie dann 'Ja', versucht das Installationsprogramm die Anwendung zu beenden.

Hinweis

- Meldung: **"Keine Verbindung zum Desktop von Windows herstellbar! Programmgruppen und Icons konnten deshalb nicht installiert werden. Bei Bedarf richten Sie diese bitte von Hand ein!"**
Rubrik: [Progman Icons]
Bedeutung: Bei Desktop-Programmen von Norton oder PC-Tools kann es Probleme bei der Einrichtung von Programmgruppe oder Icons kommen. Eine fehlende DDE-Verbindung ist dafür die Ursache. Deshalb bekommt der Anwender eine Mitteilung über diesen Sachverhalt.
- Meldung: **"Kann folgende Datei nicht finden :"**
Rubrik: [Dateien]
Bedeutung: Wahrscheinlich ist der Name oder der Pfad der zu kopierenden Datei nicht korrekt.

Meldung: **"xxxxx existiert bereits im Zielverzeichnis! Soll Datei überschrieben werden ?"**
Rubrik: [Dateien]
Bedeutung: Wenn beim Kopiervorgang die zu kopierende Datei bereits im Zielverzeichnis existiert, erhält der Anwender die Möglichkeit diese vom Überschreiben auszuschließen.

Speicherbedarf

Meldung: **"Laufwerk X hat zu wenig freien Speicher! Erforderlich sind zur Installation dieser Diskette mindestens xxxxxx Bytes!"**
Rubrik: [Vorgabe]
Bedeutung: Es wurde eine Überprüfung des notwendigen Speicherbedarfs durchgeführt mit negativem Ergebnis.

Löschen

Meldung: **"Kann Verzeichnis nicht löschen!"**
Rubrik: [Ordner löschen]
Bedeutung: Entweder ist das zu löschende Verzeichnis nicht leer, schreibgeschützt oder die Pfadvorgabe ist falsch.

Meldung: **"xxxxxx ist eine schreibgeschützte, versteckte oder Systemdatei! Soll sie trotzdem gelöscht werden?"**
Rubrik: [Dateien löschen]
Bedeutung: Sicherheitsabfrage beim Löschen von Dateien. Der Anwender kann bestimmen, ob die angegebene Datei gelöscht werden soll, oder nicht.

Meldung: **"Löschen der Datei nicht möglich!"**
Rubrik: [Dateien löschen]
Bedeutung: Entweder stimmt der Name oder der Pfad der Datei nicht, oder die Datei ist aus irgendwelchen anderen Gründen (außer oben beschrieben) nicht lösbar!

Abschließend

Falls Sie die Installationsprogramme ausprobieren sollten, werden Sie sicherlich nicht gleich alles richtigmachen können. Deshalb sind innerhalb des Programmes zahlreiche Sicherheitsabfragen eingebaut, die Ihnen einerseits hilfreich durch Fehlermeldungen zur Seite stehen, aber andererseits auch verhindern, daß Ihnen oder dem letztendlichen Benutzer folgenschwere Fehler unterlaufen.

Trotzdem kann weder der Autor noch CreaTeam Flensburg Gewähr dafür übernehmen, daß durch die beschriebenen Verfahren, Programme usw. eine 100%ige Funktionalität abgedeckt wird. Aus diesem Grund kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.

Die in diesem Handbuch angeführten Produktnamen dienen lediglich der Identifikation und können Warenzeichen und/oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firma sein.

Alle Rechte an diesem Handbuch und an den CreaTeam - Installationsprogrammen, insbesondere das Urheberrecht liegen bei

CreaTeam Flensburg
Uwe Berents
Selckstr.4
24937 Flensburg

Viel Erfolg mit Ihrer Software von CreaTeam Flensburg

Uwe Berents

im April 96